

Musikwissenschaftler/in UH

interpretieren, analysieren, hören, recherchieren, vergleichen

Musik kann auch ohne Klang begeistern, so jedenfalls sehen es die Musikwissenschaftlerinnen und Musikwissenschaftler. Sie beleuchten jegliche Aspekte von Musik, sei es im kulturellen, historischen oder soziologischen Zusammenhang. Sie untersuchen musikalische Werke, zeitliche Strömungen und verschiedene Epochen. Doch auch bei den Instrumenten, der Noten- und Notentextanalyse oder in der Harmonielehre kennen sie sich aus.

Sie wissen alles über die Aufführungspraxis und alle in diesem Zusammenhang stehenden Effekte, so etwa die Klangerzeugung im Raum und seine unterschiedlichen Wahrnehmungen. In diesen Bereich fließt auch der Einsatz und die Wirkung von Musik in der Pädagogik oder in der Therapie. Zudem befassen sich die Musikwissenschaftlerinnen und -wis-

senschaftler mit der Musikethnologie, analysieren klassische, künstlerische oder populäre Musikstücke in verschiedenen Gebieten. Dazu zählen religiöse, ländliche oder städtische Musik, Musik in Film, Tanz oder speziell für die Jugend. Sie setzen sich auch mit Musikkritik oder -berichterstattung auseinander, mit der Musiklehre und dem Musikunterricht und publizieren ihre gewonnenen Forschungsergebnisse für verschiedene Interessensgruppen.

Musikwissenschaftler und -wissenschaftlerinnen sind in der Regel in Mittel- oder Musikschulen anzutreffen, an Opernhäusern oder am Theater, als Geschäftsführende von Orchestern oder im Kulturmanagement.



Was und wozu?

- Damit die Leserschaft einer Fachzeitschrift für Musikliebhaber etwas über die Geschichte der Popmusik erfährt, verfasst der Musikwissenschaftler einen entsprechenden Artikel und beschafft auch passendes Bildmaterial.
- Damit ein Schulbuch für den Musikunterricht zeitgemässere Inhalte aufweist und durch neue Musik-Trends ergänzt werden kann, recherchiert die Musikwissenschaftlerin ausgiebig und nutzt ihr Fachwissen für die Umsetzung.
- Damit ein Opernhaus seinen Spielplan nicht nur auf ein breites Publikum ausrichten, sondern auch gewisse Trends berücksichtigen kann, erarbeitet der Musikwissenschaftler verschiedene Vorschläge und begründet diese.
- Damit eine Organisation für Kulturschaffende ihre Veranstaltungen, Konzerte und Aufführungen zu unterschiedlichen Themen anbieten kann, schöpft die Musikwissenschaftlerin aus ihrem Fachwissen und bringt neue Ideen ein.

Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
analytisches Denken, vernetztes Denken			
exakte Arbeitsweise			
Experimentierfreude, Aufgeschlossenheit			
Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck			
gute Allgemeinbildung			
Interesse an Musik und Forschung			
Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit			
musikalische Begabung und Rhythmusgefühl			
pädagogisches Geschick			
Selbstständigkeit			

Zutritt Gymnasiale Maturität, Berufsmaturität mit Ergänzungsprüfung oder Hochschulabschluss.

Ausbildung 3 Jahre Bachelorstudium, 2 Jahre zusätzlich für den Master.

Sonnenseite Als Musikwissenschaftler oder -wissenschaftlerin gehört man zweifellos zu den Menschen, die ihre Leidenschaft für Musik zum Beruf machen. Sie blicken hinter die Kulissen, geradezu in eine Welt für sich, denn Musik begegnet uns jeden Tag in unterschiedlichster Form.

Schattenseite Die Musikwissenschaft an sich bietet nur wenig Arbeitsmöglichkeiten, die sich engmaschig um dieses Thema drehen. Die Interessensgruppen sind nicht riesig und die Wirkungsfelder ebenso.

Gut zu wissen Musikwissenschaft wird meist mit Nebenfächern verbunden. Dazu zählen die Geschichte, Soziologie, Ethnologie, Philosophie sowie weitere geisteswissenschaftliche Gebiete. Dadurch weitet sich der Fachbereich aus und eröffnet manchmal weitere berufliche Einsatzgebiete.

Karrierewege

